

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Aquino Tagungszentrum
Katholische Akademie
Hannoversche Str. 5b
10115 Berlin-Mitte

ANMELDUNG

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine schriftliche Anmeldung wird erbeten
bis zum **17. Juni 2014** an bgst@dptv.de
oder per Fax an 030/235009-44.
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Weitere Informationen auf www.dptv.de

ZERTIFIZIERUNG

Für diese Veranstaltung sind Fortbildungspunkte beantragt.

KOORDINATION

Monika Bendisch, MPH
DPtV, Am Karlsbad 15, 10785 Berlin, Telefon 030/235009-0

DPtV CAMPUS 

 **DPtV** Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

SYM POS IUM 2014

26. Juni 2014 · Berlin

Deutsche
PsychotherapeutenVereinigung
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon 030/235009-0
Fax 030/235009-44
bgst@dptv.de
www.dptv.de

AUSSTELLUNG

Ab 12.00 Uhr erwartet Sie in diesem Jahr eine Poster-
ausstellung von Projekten zu Online-Hilfsmitteln in der
Psychotherapie.

Folgende Projekte werden Ihnen vorgestellt:

- deprexis*
- GET.ON GesundheitsTraining.Online
- net-step
- TK-DepressionsCoach

* Sollten Sie sich per E-Mail anmelden, wird Ihnen vor der
Veranstaltung ein Code für einen kostenlosen Testzugang
zugesandt.

GEHT PSYCHOTHERAPIE ONLINE?

E-Mail, Chat, Skype... die internetbasierte Kommunikation hält Einzug in Psychotherapeutische Praxen und wird von den Patienten nachgefragt. Auch therapeutische Hilfsmittel für psychisch Kranke sind im Internet stark im Kommen. Sie versprechen niedrigschwellige und nachhaltige Unterstützung, auch für Patientengruppen, die nicht so leicht den Weg in die psychotherapeutische Praxis finden. Immer mehr Krankenkassen finanzieren solche Modellprojekte, mit dem Ziel, die schwierige Versorgungslage psychisch kranker Patienten zu verbessern.

Aus der Forschung liegen inzwischen viele Wirksamkeitsnachweise über den therapeutischen Nutzen elektronischer Angebote vor. Aber wie und bei wem wirken diese Interventionen? Lassen sich die Forschungsergebnisse in die psychotherapeutische Praxis übertragen? Können diese Angebote die klassische Psychotherapie unterstützen oder gar ersetzen? Wie ist der Einsatz elektronischer Medien bei Patienten mit der Berufsordnung vereinbar? Werden die neuen Möglichkeiten die Zukunft unseres psychotherapeutischen Handelns beeinflussen, und welche Maßnahmen müssen wir treffen?

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit vielen Fragen fundiert auseinanderzusetzen und Ihre eigene Haltung zu diesem Thema neu zu bestimmen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine konstruktive Diskussion.

Weitere Informationen auf www.dptv.de

PROGRAMM

13.00 Uhr **come together**

13.30 -16.30 Uhr **VORTRÄGE UND DISKUSSION**

Eröffnung und Begrüßung

Dipl.-Psych. Barbara Lubisch
Bundesvorsitzende der Deutschen
PsychotherapeutenVereinigung

Internetbasierte Psychotherapie: Stand der Forschung – Erfahrungen aus der Praxis

Prof. Dr. Christine Knaevelsrud
Arbeitsbereich Klinische Psychologie und
Psychotherapie der Freien Universität Berlin

Rechtliche Rahmenbedingungen

Prof. Dr. Martin Stellpflug
Rechtsanwalt und Professor für Gesundheitsrecht
und Ethik der Psychologischen Hochschule Berlin

Kaffeepause

Was kann psychotherapeutische Fernbehandlung leisten?

Ein medienpsychologischer Beitrag

Dipl.-Psych. Jürgen Hardt
Psychoanalytiker, Gründungspräsident der
Psychotherapeutenkammer Hessen

Moderation: Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel
Stellv. Bundesvorsitzender der Deutschen
PsychotherapeutenVereinigung

16.30-18.15 Uhr **PODIUMSDISKUSSION**

Die Koalitionsvereinbarung und der Reformbedarf in der Psychotherapie

Dirk Heidenblut, MdB
Mitglied im Gesundheitsausschuss für die
SPD-Bundestagsfraktion

Maria Klein-Schmeink, MdB
Sprecherin für Gesundheitspolitik der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Deutschen Bundestag

Dr. Thomas Uhlemann
Leiter des Referates „Bedarfsplanung,
Psychotherapie, Neue Versorgungsformen“
im GKV-Spitzenverband

Prof. Dr. Christine Knaevelsrud
Arbeitsbereich Klinische Psychologie und
Psychotherapie der Freien Universität Berlin

Dipl.-Psych. Barbara Lubisch
Bundesvorsitzende der Deutschen
PsychotherapeutenVereinigung

Moderation: Wolfgang van den Bergh
Chefredakteur der Ärzte Zeitung
Direktor Nachrichten + Politik Springer Medizin

Anschließend Empfang (Buffet)